

GRUNDIG

Bedienungsanleitung
Operating Instructions
Mode d'emploi
Istruzioni per l'uso
Gebruiksaanwijzing

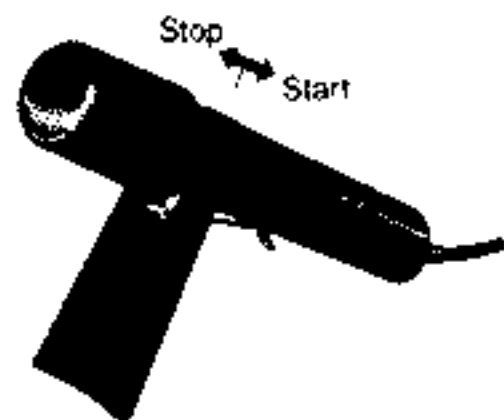
TR YU E GR

C4200
AUTOMATIC

**RADIO
RECORDER**

GRUNDIG

**Zubehör
Accessories
Accessoires
Accessori
Accessoires**



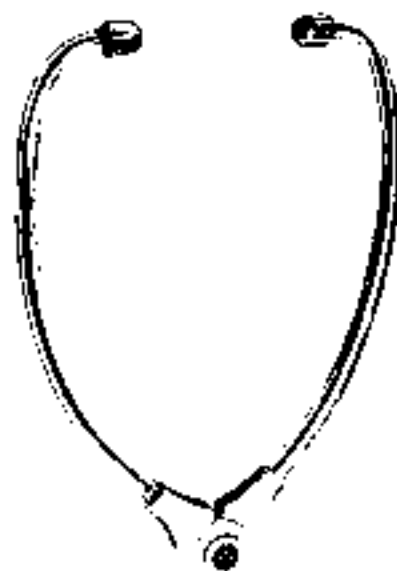
GDM 308 Report



GCM 319



GDM 314



Stethoclip 514



Kopfhörer GDH 208
Earphone GDH 208
Écouteur GDH 208
Cufria GDH 208
Oortelefoon GDH 208



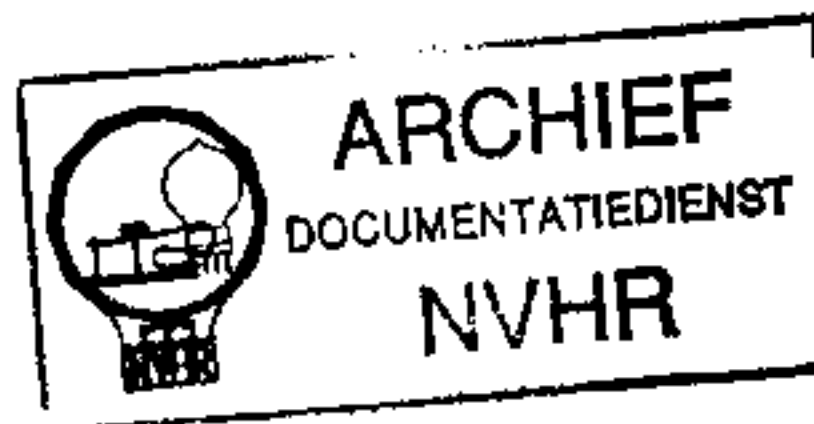
Tonband-Adapter 481
Tape Recorder Adaptor 481
Adaptateur magnéto 481
Adattatore TB 481
HiFi TB adapter 481



Kleinhörer 203 b
Earphone 203 b
Écouteur 203 b
Auricolare 203 b
Oortelefoon 203 b

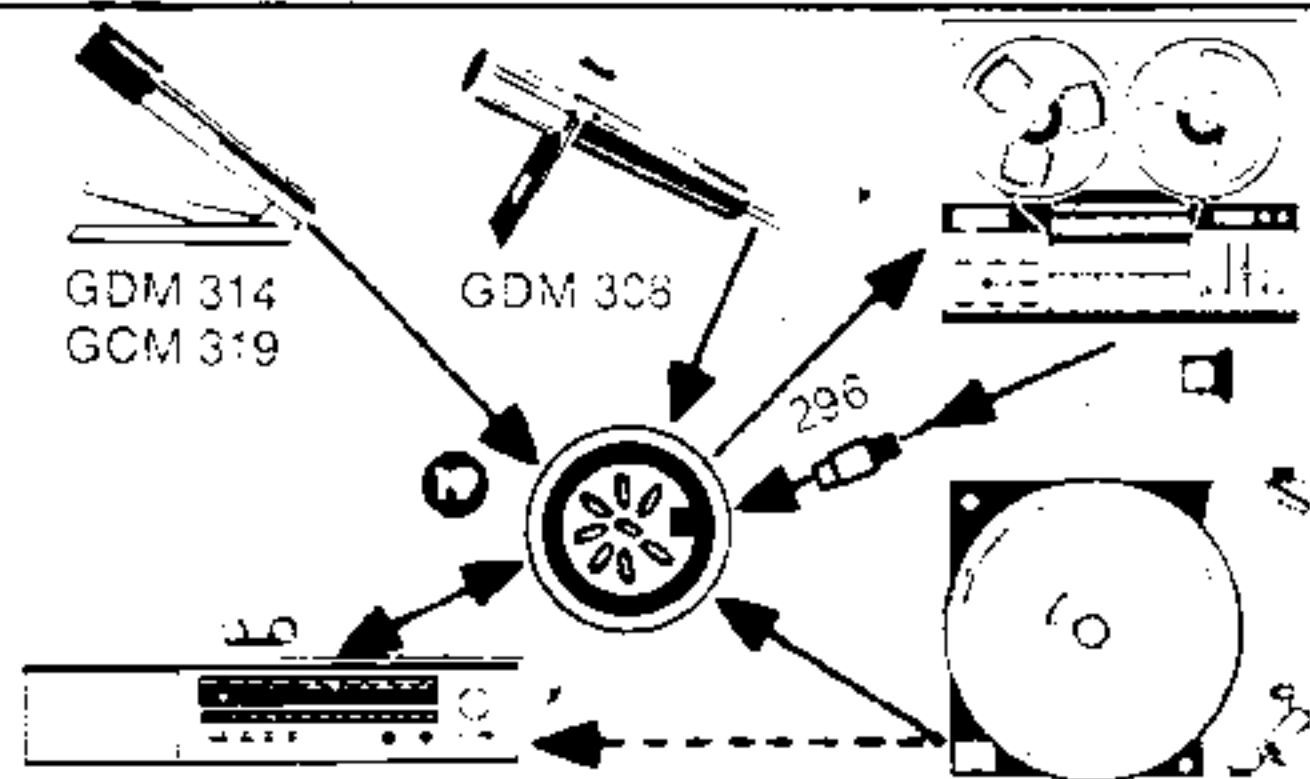
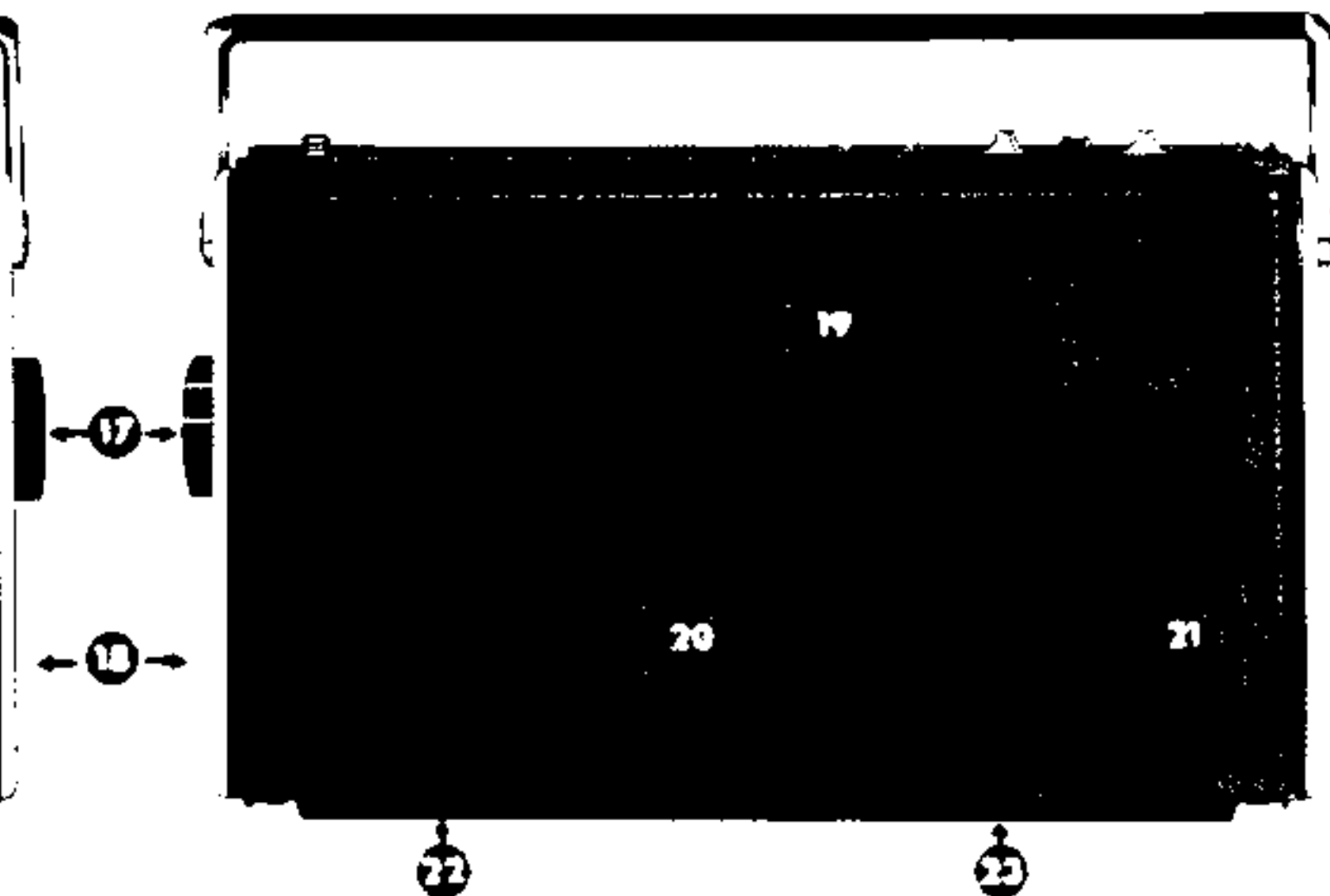
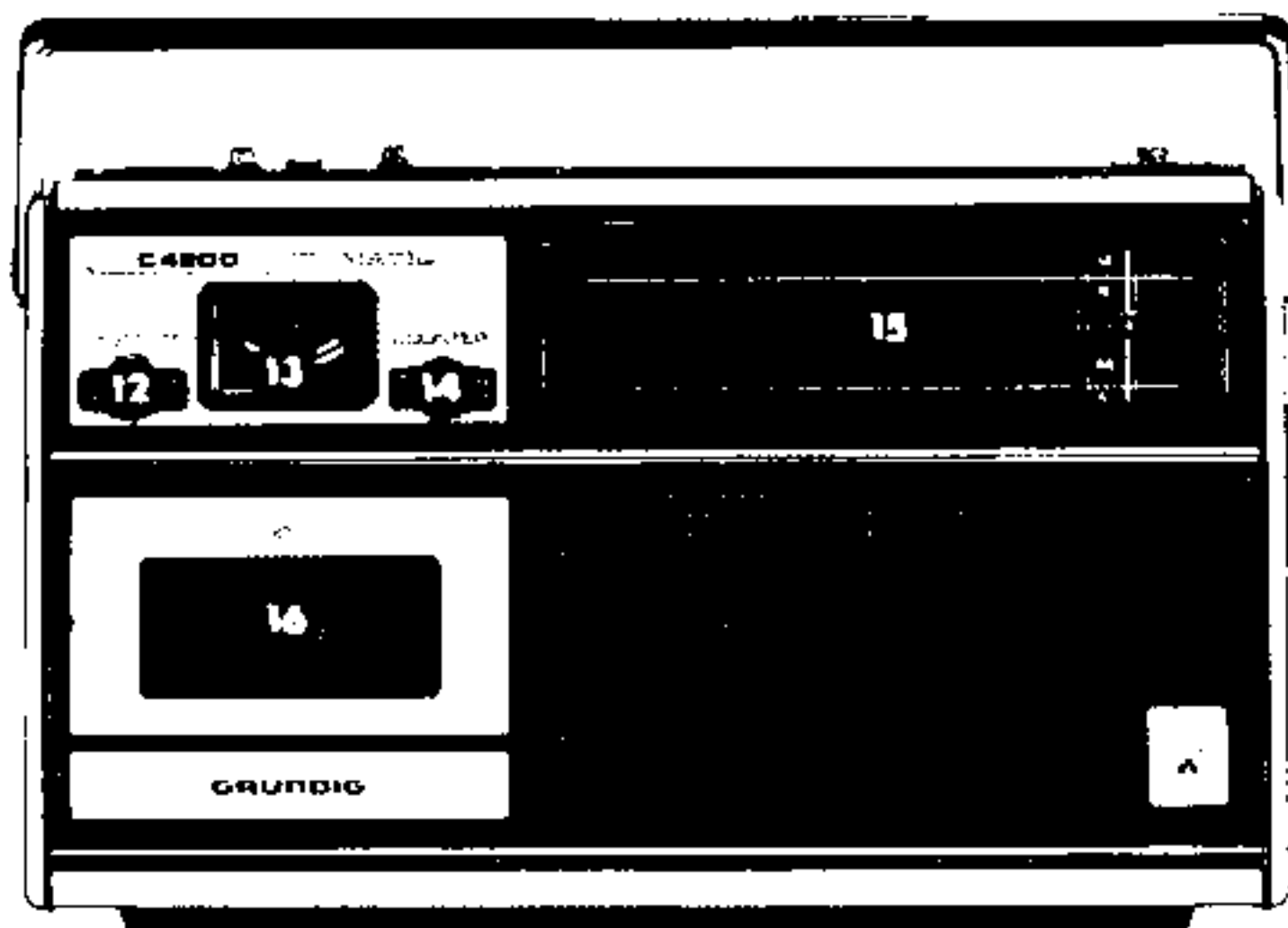
(D)	Seite	4... 8
(GB)	Pages	9... 13
(F)	Pages	14... 18
(I)	Pagine	19... 23
(NL)	Blz	24... 28
(TR)		28
(YU)	Page	29
(E)	Pagine	29/30
(GR)		30

Ned. Ver. v. Historie v

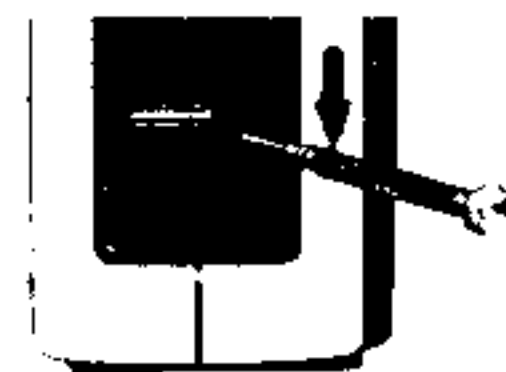




C 4200 AUTOMATIC



Umschalten auf 120 V
Conversion to 120 V position
Reglage sur position 120 V
Commutare su 120 V
Omstellen naar 120 V



Netzsicherung
Main fuse
Fusible secteur
Fusibile rete
Primaar Zekerig

Bedienung

① Pausetaste

für kurze Unterbrechungen des Bandlaufes drücken. Kann auch durch Schieben nach außen eingerastet werden.

② Starttaste

zum Starten des Bandlaufes bei Aufnahme und Wiedergabe.

③ Lautstärkesteller

leise  laut

④ Umpulschieber

rastet nicht ein;

◀◀ schneller Vorlauf, ▶▶ schneller Rücklauf.

⑤ Stoptaste

löst die Aufnahmetaste ⑦ und die Starttaste ② aus.

⑥ Klangwaage

dunkel  hell

⑦ Aufnahmetaste

(rastet zum Einpegeln ein).

Drücken und festhalten bis die Starttaste ② gedrückt ist.

⑧ Radio-AUS-Taste

Tonbandbetrieb möglich.

⑨ Wellenbereichstasten

LW = Langwelle

MW/AM = Mittelwelle

K/SW = Kurzwelle

U/FM = Ultrakurzwelle

⑩ Teleskopantenne

Ausziehbar und schwenkbar, für UKW und Kurzwellenempfang.

⑪ Eingebautes Mikrofon

zum Aufnehmen, wenn am Universaleingang ⑲ nichts angeschlossen ist.

⑫ Cassettenfachtaste

zum Öffnen des Cassettenfachs ⑭ in Pfeilrichtung nach oben bewegen.

⑬ Batterieanzeigeelement

zum Überprüfen der Batteriespannung.

⑭ Zählwerk mit Rückstelltaste (Counter)

zum leichteren Auffinden bestimmter Bandstellen.

⑮ Wellenbereichsskala

⑯ Cassettenfach

durch die Cassettenfachtaste ⑫ zu öffnen, wenn die Starttaste ② nicht gedrückt ist.

⑰ Senderwahlknopf

⑱ Netz-Anschlußbuchse kombiniert mit Netzspannungswähler

Durch Einstecken der Netzkabelkupplung werden eingesetzte Batterien abgeschaltet.

Für Batteriebetrieb Kupplung herausziehen.

Zum Umschalten auf andere Netzspannung Kulisse verschieben. Zum Wechseln der Primärsicherung Kulisse ganz nach unten schieben.

⑲ Universaleingang und Tonbandausgang

zum Aufnehmen und Fernsteuern bei Aufnahme über Schallmikrofon GDM 308, zum Überspielen von Platten und Kopieren anderer Bänder und zum Wiedergeben von Cassettenaufzeichnungen über einen Verstärker. Beim Anschließen eines Zubehörs wird das eingebaute Mikrofon abgeschaltet. Ein Kondensatormikrofon kann ebenfalls angeschlossen werden.

⑳ Oszillatorschalter

ist zu betätigen, um eventuelle Pfeifstörungen während der Aufnahme von Mittel- und Langwellensendern auszublenden.

㉑ Kopfhörerbuchse

für Ohrhörer 203 b oder Kopfhörer GDH 208.

㉒ Typenschild

㉓ Batteriefach

für 6 Monozellen (IEC R 20) zum Einlegen beide Schnäpper der Rückwand drücken und diese abnehmen. Batterien entsprechend Skizze einlegen. Achtung: Abnehmen der Rückwand nur bei gezogener Netzkupplung.

Allgemeines

Auf nebenstehendem Faltblatt (Seite 3) sind alle Bedienungselemente mit Nummern gekennzeichnet. Die Funktionen sind kurz erklärt. Zum nachfolgenden Text werden diese Bedienungselemente nochmals mit den gleichen Nummern hervorgehoben. Das Typenschild ㉒ befindet sich am Boden des Gerätes, die Fabrikationsnummer im Batteriefach ㉓.

Spannungsversorgung/Netzsicherung

Dieses Gerät besitzt ein eingebautes Netzteil für 50/60 Hz Wechselstrom und ist auf 120 V und 220 V einstellbar. Die eingestellte Netzspannung ist auf der Kulisse der Netzanschlußbuchse ⑱ abzulesen.

Soll das Gerät auf den anderen Spannungsbereich umgeschaltet werden, so ist die Kulisse mittels Schraubendrehers in die andere Richtung zu schieben (Abb. 3). Wird die Kulisse ganz nach unten geschoben (Abb. 4), so kann die Netzsicherung gewechselt werden (125 mA T nach IEC 127). Durch Anschließen des Netzkabels an die Netzanschlußbuchse ⑱ werden eingesetzte Batterien abgeschaltet. Das Gerät ist nach Anschluß an die Netzsteckdose sofort spielbereit. Abschalten der Netzspannung geschieht einfach durch Ziehen des Netzsteckers.

Das Gerät kann auch unabhängig vom Netz mit sechs Monozellen betrieben werden. Zum Einsetzen und Wechseln der Batterien sind die beiden Schnäpper im Boden des Gerätes einzudrücken und die Rückwand abzunehmen. Die Batterien sind in der angegebenen Polung einzusetzen. (Skizze neben dem Batteriefach).

Die Gebrauchsdauer eines Batteriesatzes ist stark abhängig von der Qualität der Batterien und der eingestellten Lautstärke. Sie beträgt bei täglicher Benutzung von 2 Stunden Tonbandbetrieb etwa 45 Stunden bzw. 4 Stunden Rundfunkbetrieb etwa 125 Stunden (DIN 45 525 bzw. DIN 45 314).

Bitte verwenden Sie nur Hochleistungszellen in Leak-Proof-Ausführung (Varta 282, Daimon 253 o. ä.). Etwa die doppelte Gebrauchsdauer erreichen Alkalibatterien, z. B. Daimon MN 1300, Mallory MN 1300 oder Varta 7232.

Verbrauchte Batterien müssen unbedingt aus dem Gerät entfernt werden. Während längerer Betriebspausen oder wenn das Gerät nur am Netz betrieben wird, sollten auch neue Batterien herausgenommen werden. Für Schäden, die durch ausgelaufene Batterien entstehen, kann nicht gehaftet werden.

Einstecken der Cassette

Für dieses Gerät sind bevorzugt Fe₂O₃-Cassetten — (C 60 sowie C 90) wie z. B. GRUNDIG-Studio-Cassetten — zu verwenden. Unsere Tonbandcassetten unterliegen ständiger Qualitätsüberwachung und garantieren mechanische und elektrische Spitzenleistung.

Nach Hochschieben der Cassettenfach Taste ⑫ klappt das Cassettenfach ⑭ auf.

Zum Bespielen die Cassette mit der vollen Spule rechts und dem Rücken voraus in den Cassettenfachdeckel einschieben und Deckel schließen. Es können auf dem Band zwei Spuren nebeneinander aufgezeichnet werden. Deshalb steht nach dem ersten Durchlauf und Wenden der Cassette noch einmal die gleiche Aufnahmezeit zur Verfügung. Zur Unterscheidung der beiden Spuren ist die Cassette mit A und B gekennzeichnet. Es wird immer die Spur der Cassette aufgenommen, deren Seitenindex zum Deckel des Cassettenfaches ⑭ zeigt. Genauso muß bei der Wiedergabe von Musik-Cassetten der Aufdruck mit den gewünschten Titeln zum Deckel zeigen.

Der Pfeil auf dem Cassettenfachdeckel zeigt die Laufrichtung des Tonbandes in der Cassette an.

Zählwerk ⑭

Das Zählwerk wird durch Drücken der Ruckstaltaste auf (000) gestellt. Bei Aufnahmebeginn sollte zum Titel auch immer der Zählwerkstand notiert werden, (ebenso am Ende, wenn noch Band für weitere Aufnahmen bleibt). Bei Wiedergabe ist nach dem Einlegen der Cassette das Zählwerk ⑭ ebenfalls auf (000) zu stellen. Danach kann durch Vorspulen des Bandes jeder gewünschte Titel anhand des Zählwerkes ⑭ herausgefunden werden.

Dies gilt natürlich nur, wenn das Band in der Cassette vor dem Einlegen ganz auf der Ablaufseite aufgespult ist.

Rundfunkempfang und Überspielen auf Cassette

Ein- und Ausschalten

Das Einschalten des Rundfunkempfängers geschieht durch Drücken der gewünschten Wellenbereichstaste ⑨.

LW = Langwelle
M/AM = Mittelwelle
K/SW = Kurzwelle
U/FM = Ultrakurzwelle

Durch Drücken der Taste AUS/OFF ⑧ wird der Rundfunkempfänger wieder ausgeschaltet. Bei eingeschaltetem Empfänger kann Rundfunk gehört und gleichzeitig auf Cassette überspielt werden.

Die eingebauten Antennen des Gerätes

Für UKW- und Kurzwellen-Empfang ist die Teleskop-Antenne ⑩ bestimmt. Sie ist vollständig herauszuziehen (bis der Antennenfuß einrastet).

Es empfiehlt sich, das Ausziehen der Antenne nicht ruckartig, sondern in stetem Zug vorzunehmen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Der Antennenstab ist bei UKW-Empfang über das Gelenk mehr oder weniger in die waagrechte Lage zu kippen. Durch Schwenken ist der für jeden Sender günstigste Empfang zu ermitteln. Für KW-Empfang soll die Teleskop-Antenne ⑩ senkrecht stehen.

Bei MW- und LW-Empfang ist die im Innern des Gerätes angebrachte Ferritstab-Antenne wirksam, die eine ausgesprochene Richtempfindlichkeit aufweist. Die günstigste Empfangslage ist hierbei durch Drehen des Gerätes um seine senkrechte Achse ausfindig zu machen.

Senderwahl

Die gewünschten Stationen werden mit dem Senderwahlknopf ⑰ eingestellt.

Lautstärke und Klangbild

Hierzu dienen der Lautstärkesteller ③ sowie die in der Mitte rastbare Klangwaage ⑥.

Aufnahme vom Rundfunkprogramm

Cassette einlegen, Sender einstellen. Aufnahmetaste ⑦ drücken. Die Aufnahmeautomatik stellt sich auf den angebotenen Pegel ein. Zum gewünschten Aufnahmebeginn Aufnahmetaste ⑦ kurz festhalten und Starttaste ② drücken. Das Band setzt sich nun in Bewegung und die Sendung wird aufgezeichnet.

Am Bandende wird der Motor automatisch abgeschaltet, das Band bleibt stehen.

Während der laufenden Aufnahme sollte es vermieden werden, einen anderen Sender oder einen anderen Wellenbereich zu wählen, da die Aufnahmeautomatik hierdurch beeinflusst wird.

Hinweis: Treten bei der Aufnahme von MW- oder LW-Sendern Pfeifstörungen auf, so können diese durch Umschalten des „Osz“-Schalters ⑳ ausgeblendet werden.

Kurze Unterbrechungen

Soll während der Aufnahme z. B. eine Ansage nicht mit aufgezeichnet werden, so ist für diese Zeit die Pausetaste ① zu drücken. Für längere Pausen kann diese durch Schieben nach außen eingerastet werden. Die Aufzeichnung wird erst wieder nach Loslassen bzw. Ausrasten der Pausetaste ① fortgesetzt.

Halt und Herausnehmen der Cassette

Am Ende der Aufzeichnung STOP-Taste ⑤ drücken. Hierbei springen Aufnahmetaste ⑦ und Starttaste ② wieder heraus. Wird dann die Cassettenfach Taste ⑫ betätigt, klappt das Cassettenfach ⑭ auf und die Cassette kann zum weiteren Bespielen umgedreht oder gewechselt werden.

Umspulen des Bandes

Um eine Aufnahme abhören zu können, muß das Band erst wieder an seinen Anfang zurückgespult werden. Soll dagegen aus einer vollbespielten Cassette eine bestimmte Aufnahme ausgewählt oder beim Abspielen ein Stück übersprungen werden, so ist das Band entsprechend weiterzuspulen. Hierzu ist der Umpulschieber ④ durch seitliches Verschieben in die Stellungen „Rücklauf“ ►► bzw. „Vorlauf“ ◀◀ zu bringen. Er rastet dabei nicht ein, sondern ist so lange festzuhalten, bis das Band an der gewünschten Stelle angelangt ist.

Tonbandwiedergabe

Zum Wiedergeben einer Bandaufzeichnung ist die Radio-AUS-Taste ⑧ und danach die Starttaste ② zu drücken.

Lautstärke und Klang sind entsprechend einzustellen.

Soll über einen Verstärker wiedergegeben werden, so sind beide Geräte mittels Kabel 237 mono zu verbinden. Lautstärke und Klang werden dann am Verstärker eingestellt.

Aufnahme mit dem eingebauten Mikrofon ⑪

Radio-AUS-Taste ⑧ drücken, (an der Buchse Universaleingang und Ausgang ⑲ darf nichts angeschlossen sein).

Aufnahmetaste ⑦ drücken, festhalten und Sprechprobe durchführen, um die Aussteuerautomatik einzupegeln. Nun zusätzlich die Starttaste ② drücken und mit der Aufnahme beginnen.

Nach einigen Probeaufnahmen stellt sich heraus, welches der günstigste, von der Raumakustik abhängige Abstand zum Mikrofon ⑪ bei der Aufnahme ist (Mithören hierbei nicht möglich).

Anschluß von Zubehör am Universaleingang und Ausgang ⑲

(siehe Abb. 2 auf Seite 3)

Durch Einführen eines Steckers in die Buchse Universaleingang und Tonbandausgang ⑲ wird das eingebaute Mikrofon ⑪ abgeschaltet.

Man kann daran anschließen:

- das GRUNDIG Schaltmikrofon GDM 308 Report. Mit ihm kann bei Aufnahme Start und Stop fernbedient werden.
- das GRUNDIG Kondensatormikrofon GCM 319 oder ein dynamisches Mikrofon z. B. GDM 314. Bei Aufnahmen über ein Außenmikrofon sollten ebenfalls Probeaufnahmen durchgeführt werden. Beim Nahbesprechen dieser Mikrofone ist es von Vorteil, den Windschutz 404 zu verwenden.
- einen Plattenspieler mit Kristall- oder Keramiksystem, wenn das Gerät zum Überspielen von Schallplatten verwendet werden soll. Bei fest eingebauten Plattenspielern (z. B. in Musikschränken oder Phonokombinationen) und getrennten Anschlüssen für Tonband und Phono erfolgt die Verbindung mit dem Kabel 237 mono. Ein Umstecken des Kabels bei Schallplattenwiedergabe bzw. Überspielen auf Band ist nicht erforderlich.
- ein zweites Cassetten- oder Tonbandgerät zum Kopieren von Bändern über das Kabel 237 mono. Bei verschiedenen Geräten kann es erforderlich sein, zusätzlich einen Zwischenstecker 293 vorzuschalten.
- ein Rundfunk- oder Steuergerät als Wiedergabeverstärker für Cassettenaufzeichnungen oder zur Aufnahme, wenn nicht das eigene Rundfunkgerät verwendet wird. Verbindung mit dem Kabel 237 mono.

Für Aufnahmen über angeschlossenes Zubehör ist ebenfalls die Radio-AUS-Taste zu drücken. Danach wird verfahren wie bereits unter „Aufnahme vom Rundfunkprogramm“ beschrieben.

Bei Platten- oder Bandüberspielungen ist zuerst die lauteste Stelle anzuspulen, um die Aussteuerautomatik einzupegeln. Bevor nun das Band gestartet wird, ist der Tonarm bzw. das Band des wiedergebenden Gerätes an den Anfang des zu überspielenden Stückes zu bringen.

Mithören

Über den Lautsprecher des Radiorecorders kann alles gehört werden, was im gleichen Augenblick auf das Band aufgezeichnet wird (nicht bei Aufnahme mit dem eingebauten Mikrofon ⑪). Man nennt das „mithören“. Die Mithörlautstärke läßt sich mit dem Lautstärkesteller ③ einstellen. Besonders bei Mikrofonaufnahmen gemischter Klangkörper, z. B. Instrumente mit Gesang, empfiehlt sich das Mithören, weil so festgestellt werden kann, ob sich eine Singstimme infolge falschen oder wechselnden Mikrofonabstandes zu wenig von der Begleitmusik abhebt. Allerdings ist es wichtig, daß beim Mithören von Außenmikrofonaufnahmen an der Kopfhörerbuchse ⑳ ein Kleinhörer (z. B. Typ 203 b) oder Kopfhörer (z. B. GDH 208) angeschlossen wird (der eingebaute Lautsprecher wird abgeschaltet). Bei großer Mithörlautstärke gibt es sonst zwischen Lautsprecher und Mikrofon eine „akustische Rückkopplung“, die sich durch Heulen und Pfeifen äußert. Sollte dies versehentlich einmal passieren, so muß erst die Stoptaste ⑤ gedrückt und dann die Aufnahme von neuem begonnen werden. Das Heulen regelt nämlich die Automatik so weit zurück, daß am Anfang nur sehr leise aufgenommen wurde.

Behandlung von Tonband-Cassetten

Cassetten niemals auf Heizkörper oder in die Nähe anderer Wärmequellen legen. Das Band verformt sich dadurch und wird unbrauchbar. Nicht benötigte Cassetten immer in die Hülle stecken, um Verschmutzung und Schlaufenbildung des Bandes zu verhindern.

Um eventuell vorhandene Schlaufen in der Cassette zu beseitigen, ist das Band ein kurzes Stück umzuspulen.

Wartung des Gerätes (siehe nebenstehende Abb.)

Der Gesamtaufbau des Gerätes gewährleistet wartungsfreien Betrieb über lange Zeit. Bei Störungen ist jedoch immer der Fachhändler zu Rate zu ziehen. Lediglich bei Verschmutzung durch Bandabrieb sind die mit Pfeilen in der Abbildung gekennzeichneten Stellen (Vorderseite der Köpfe, Tonwelle, Gummiandruckrolle) zu reinigen:

Cassettenfach ⑫ öffnen, Starttaste ② drücken. Durch das Fenster im Cassettenfach ⑫ kann alles beobachtet werden. Reinigen nur mit spiritus- oder reinigungsbenzingetränktem Leinenlappen bzw. Wattestäbchen.

Bei besonders hartnäckigem Schmutz darf höchstens ein Holzstäbchen zu Hilfe genommen werden. Auf keinen Fall darf mit einem metallischen oder sonstwie harten Gegenstand die dem Band zugewandte Seite der Köpfe berührt werden, da dies unweigerlich zum Defekt führt.

Nach Reinigung ist die STOP-Taste ⑤ zu drücken, bevor eine Cassette eingesteckt und das Cassettenfach ⑫ geschlossen wird.

Mit der GRUNDIG Reinigungscassette 461 — erhältlich beim Fachhändler — lassen sich beide Köpfe noch einfacher säubern. Diese Cassette braucht nur einmal in Stellung Wiedergabe durchzulaufen (ca. 5 Minuten).

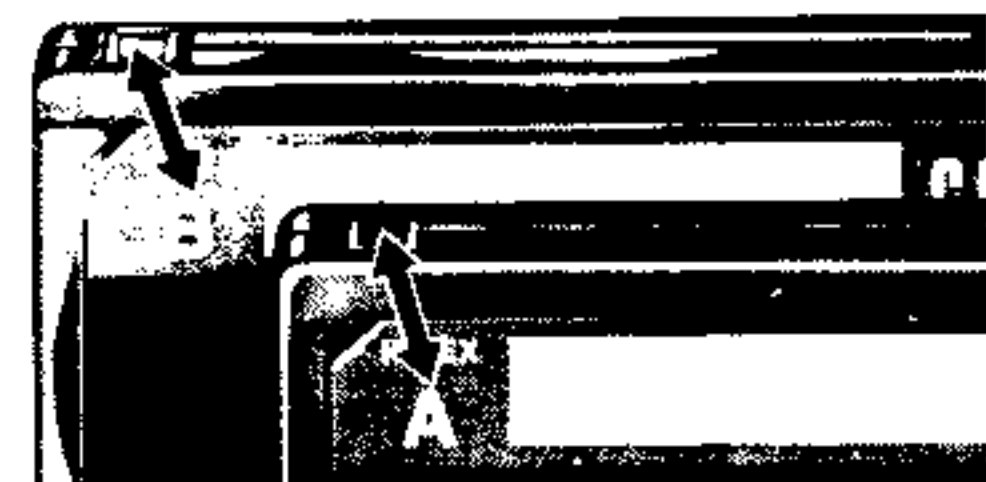
Zum Reinigen des Gehäuses darf nur ein weicher, staubbindender Lappen verwendet werden. Scharfe Polier- und Reinigungsmittel können die Oberfläche beschädigen.

Zur Beachtung: Dieses Gerät sollte keiner höheren Temperatur als 70 °C ausgesetzt werden. Diese Temperaturen können z. B. unter dem Autorückfenster bei starker Sonneneinstrahlung erheblich überschritten werden, wodurch das Gerät Schaden erleidet.



Sicherungen:

Sollte das Gerät bei Netzbetrieb einmal ausfallen, so ist zu prüfen, ob die eingesetzten Sicherungen noch in Ordnung sind. Die Netzsicherung (primär) befindet sich unter der Kulisse des Netzspannungswählers ⑮, das Wechseln wurde im Kapitel „Spannungsversorgung“ bereits beschrieben. Die Sekundärsicherung befindet sich auf der Verstärkerdruckplatte. Defekte Sicherungen sind gegen neue gleichen Wertes und gleichen Schaltvermögens (IEC 127) zu wechseln.



Schutz gegen versehentliches Löschen

Bei jeder Aufnahme wird die vorherige Bandaufzeichnung automatisch gelöscht. Cassetten aus dem Musikprogramm sperren die Aufnahmetaste ⑦ und schützen dadurch das Band vor versehentlichem Löschen. Eigene Aufnahmen können gesichert werden, wenn aus der Öffnung, die unmittelbar hinter dem Seitenindex A oder B am Cassettenrücken liegt, die entsprechende Sicherungsnase ausgebrochen wird.

Jede Seite kann einzeln gesichert werden. Soll die betreffende Spur wieder gelöscht und neu gespielt werden, so ist die Öffnung mit Klebeband etc. zu überkleben.

Zubehör

(Abb. Seite 2)

Tonbandcassetten

GRUNDIG Studio-Cassette C 60 mit 2 x 30 Minuten Spieldauer.

GRUNDIG Studio-Cassette C 90 mit 2 x 45 Minuten Spieldauer.

Unsere Tonbandcassetten unterliegen ständiger Qualitätsüberwachung und garantieren mechanische und elektrische Spitzenleistung.

Wir empfehlen daher GRUNDIG Tonbandcassetten zu verwenden.

Reinigungscassette 461

zum Säubern der Köpfe einfach durchlaufen lassen (ca. 5 Minuten Laufzeit).

Mikrofone

GDM 308 Report mit Start/Stop-Fernbedienung bei Aufnahme (dynamisch).

GDM 314 (Kugelcharakteristik, Dynamisch)

GCM 319 (Kondensatormikrofon)

Windschutz

Typ 404 für GDM 308, GDM 314, GCM 319

Verbindungskabel (o. Abb.)

Typ 237 mono oder 242 zur Verbindung mit einem Rundfunkgerät und einem zweiten Tonbandgerät.

Zwischenstecker (o. Abb.)

Typ 293 zum Anschluß eines zweiten Tonbandgerätes (bei Bedarf).

Kopfhörer

Kleinhörer 203 b oder Kopfhörer GDH 208 zum Mithören bei Aufnahme und Abhören bei Wiedergabe anstelle des eingebauten Lautsprechers.

Stethoclip 514

Zum beidohrigen Hören des Ohrbügels beim Kleinhörer zu verwenden.

HiFi/TB-Adapter 481 oder FS/TB-Adapterkabel 484 zum Aufnehmen des Begleittones von Fernsehsendungen.

Technische Daten

Allgemein:

Stromversorgung: 1. Netzbetrieb 120 . . . 127 V bzw. 220 . . . 230 V \pm 10%, 50 . . . 60 Hz.

max. Leistungsaufnahme 9 W

Netzanschlußkabel abnehmbar, dadurch Umschaltung auf Batteriebetrieb.

2. Batteriebetrieb mit 6 Monozellen IEC R 20.

Netzspannungswähler: Durch Verschieben der Kullisse vor der Netzanschlußbuchse.

Sicherung: (nach IEC 127) 800 mA träge (sekundär), 125 mA (primär).

Bestückung: 21 Transistoren, 5 Dioden, 1 Gleichrichter, 3 Stabilisatoren.

Ausgangsleistung: an 4 Ω

bei Batteriebetrieb	9 V	2 W	} Sinusleistung Musikleistung
bei Netzbetrieb	220 V	2 W	
bei Netzbetrieb		3 W	

Maße und Gewicht: 220 x 365 x 90 mm, 3,6 kg ohne Batterien.

Rundfunkteil:

Wellenbereiche: UKW 87,5 . . . 104 MHz

MW 510 . . . 1620 kHz, KW 5,9 . . . 16 MHz

LW 145 . . . \approx 275 kHz

Kreise: FM 7, AM 6 davon je 2 abstimbar

Zwischenfrequenz 10,7 MHz/460 kHz

Eingebaute Antennen:

Teleskopantenne für UKW und KW

Ferritstabantenne für MW und LW.

Batteriebetriebsstunden: 125 Std. (DIN 45 314)

Tonbandteil:

Tonträger: Compact-Cassette

C 60 = 2 x 30 Min., C 90 = 2 x 45 Min. Spielzeit

Spurlage: Halbspur International

Bandgeschwindigkeit: 4,76 cm/sec.

Antrieb: Gleichstrommotor mit elektronischer Drehzahlregelung

Übertragungsbereich: 63 . . . 10 000 Hz

Ruhegeräuschspannungsabstand: 54 dB

Kurzzeltige Geschwindigkeitsschwankung: \pm 0,25%

Automatik: Aussteuerung bei Aufnahme.

Einbaumikrofon: Elektret-Kondensator-Mikrofon mit eingebautem FET-Verstärker.

Anschlußbuchse: Universaleingang und Ausgang (8-polig) — für Aufnahme und Wiedergabe und Fernschaltung durch Mikrofon. Spannungsversorgung für Kondensatormikrofon.

Eingangsspannungen: für Mikrofon 0,7 . . . 70 mV an ca. 16 k Ω

für Plattenspieler 100 mV . . . 10 V an ca. 2,2 M Ω

Ausgangsspannung: \geq 350 mV an ca. 16 k Ω

Batteriebetriebsstundenzahl: 45 Stunden (DIN 45 525)

Die angegebenen technischen Daten sind nach den Meßvorschriften der Deutschen Industrie-Norm (DIN) ermittelt.

Dieses Gerät entspricht den Sicherheitsbestimmungen nach VDE 0860 H und somit den internationalen Sicherheitsvorschriften IEC 65 bzw. CEE 1.

Seit dem 1. 1. 1966 ist das Urheberrechtsgesetz in Kraft, das die Käufer von Tonbandgeräten von Ansprüchen der Urheber wegen privater Tonbandervielfältigungen urheberrechtlich geschützter Werke freistellt. Sie können also dieses Gerät in Ihrem privaten Bereich zu Tonbandüberspielungen verwenden, auch wenn hierbei urheberrechtlich geschützte Werke aufgenommen werden.

Die Deutsche Bundespost macht darauf aufmerksam, daß die „Allgemeine Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigung“ nur zum Errichten und Betreiben von Ton- bzw. Fernseh-Rundfunkempfängern berechtigt. Es dürfen damit nur Sendungen des Rundfunks empfangen werden, andere Sendungen dagegen nicht.